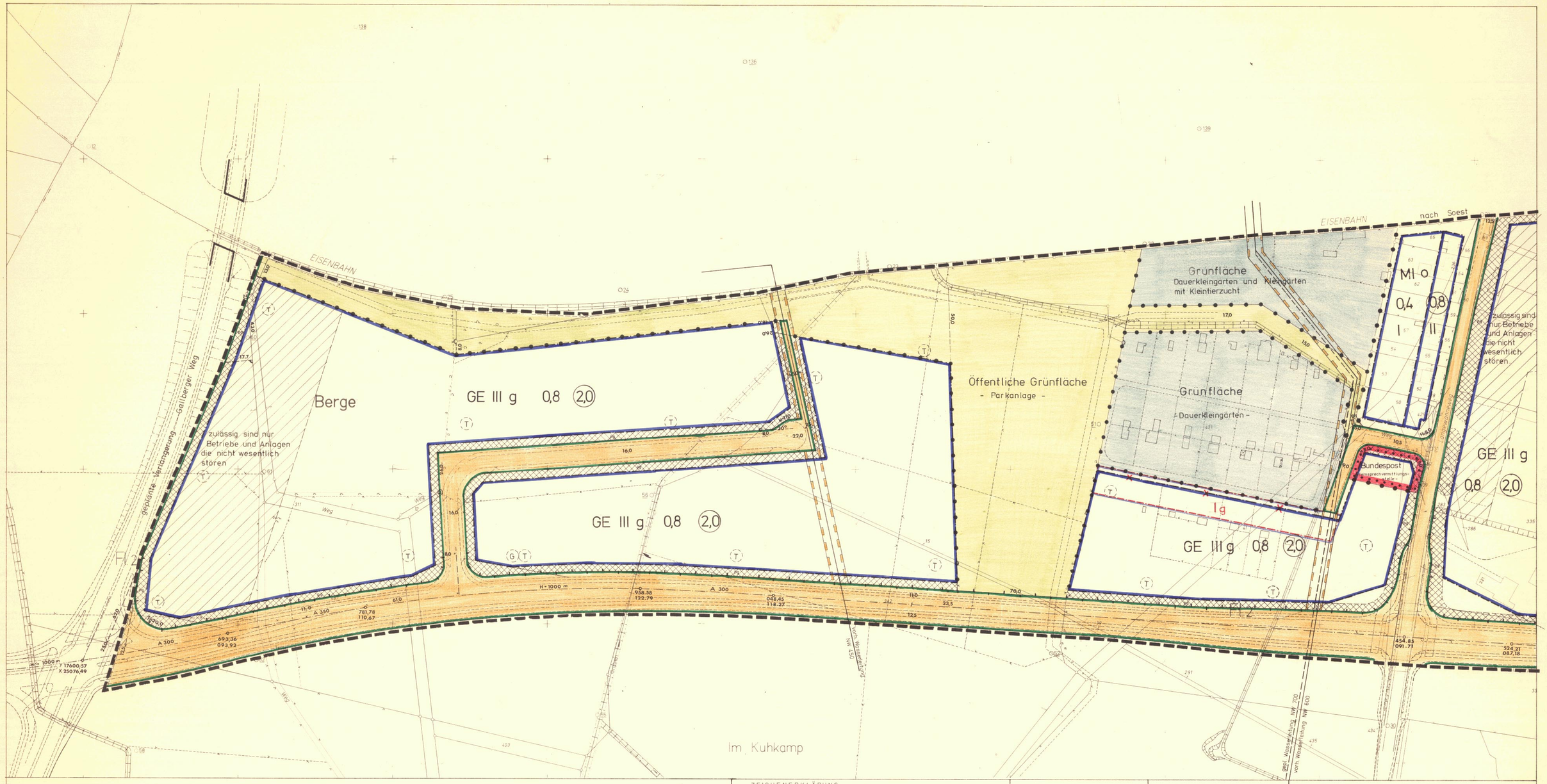


Festsetzungen in Textform

1. Im Sichtwinkelbereich sind Vorgartenanpflanzungen nur bis zu einer Höhe von 0,70 m zulässig. (——— = Sichtlinie)

ZEICHENERKLÄRUNG

FESTSETZUNGEN (BBauG Bundesbaugesetz — BauNVO Baunutzungsverordnung)

Art der baulichen Nutzung
- WR Reines Wohngebiet § 3 BauNVO
- WA Allgemeines Wohngebiet § 4 BauNVO
- MI Mischgebiet § 6 BauNVO
- MK Kerngebiet § 7 BauNVO
- GE Gewerbegebiet § 8 BauNVO
- GI Industriegebiet § 9 BauNVO
- SO Sondergebiet § 11 BauNVO

Maß der baulichen Nutzung (Die Zahlenwerte sind Beispiele)
- II Höchstgrenze / (II) zwingend — Zahl der Vollgeschosse § 17 BauNVO
- 0,4 Grundflächenzahl § 19 BauNVO
- 0,8 Geschoßflächenzahl § 20 BauNVO
- 2,0 Baumassenzahl § 21 BauNVO

Bauweise, Baulinien und Baugrenzen
- o offene
- g geschlossene — Bauweise
- a abweichende
- nur Einzel- und Doppelhäuser
- nur Hausgruppen
- nur Einzelhäuser
- nur Doppelhäuser
- GH Gartenhofhäuser § 17 (2) BauNVO
- Baulinie § 23 BauNVO
- Baugrenze § 23 BauNVO
- FD Flachdach
- Dachneigung

Baugrundstück für den Gemeinbedarf § 9 (1) 5 f BBauG
- Öffentliche Verkehrsfläche, vorh./gepl. § 9 (1) 3 BBauG
- Private Verkehrsfläche § 9 (1) 3 BBauG
- Straßenbegrenzungslinie
- Zufahrtsverbot
- Ausfahrtsverbot
- Zu- und Ausfahrtsverbot
- Fläche für Versorgungsanlagen oder für die Verwertung oder Beseitigung von Abwasser oder festen Abfallstoffen § 9 (1) 5 und 7 BBauG
- T Trafostation
- G Gasdruckregelstation
- Öffentliche Grünfläche § 9 (1) 8 BBauG
- Private Grünfläche § 9 (1) 8 BBauG
- Pflanzgebot § 9 (1) 15 BBauG je 10 m einen Baum wie Linde, Ahorn o.ä. und je 10 m² fünf Sträucher
- Fläche für die Landwirtschaft § 9 (1) 18 BBauG
- Z 8 St Flächen für Stellplätze oder Garagen § 9 (1) 4 BBauG
- St Stellplätze
- Ga Garagen
- TGa Tiefgaragen
- UGa Unterflurgaragen
- Mit ~~Geh-, Fahr- und~~ Leitungsrechten zu belastende Fläche § 9 (1) 11 BBauG zugunsten der Stadtwerke
- Von der Bebauung freizuhaltende Grundstücke § 9 (1) 2 BBauG
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung § 16 (4) BauNVO
- Grenze des Geltungsbereiches § 9 (5) BBauG

NACHRICHTLICHE DARSTELLUNGEN
- Z 8 St Planungsvorschläge für
  - St Stellplätze
  - Ga Garagen
  - Kinderspielplätze
  - T Trafostation
  - G Gasdruckregelstation
  - M Müllbunkeranschlußstr.

NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN
- LSG Landschaftsschutzgebiet
- Überschwemmungsgebiet
- Grenze des gesetzlichen Überschwemmungsgebietes

Die Planunterlage entspricht den Anforderungen des § 1 der Planzeichenverordnung vom 19. 1. 1965.

Hamm, den 29.10.1973

Städt. Vermessungsdirektor

Für den Entwurf:

Hamm, den 29.10.1973

Stadtrat — Teilen

Dieser Bebauungsplan besteht aus zwei Blatt Zeichnungen

Hamm, den 29.10.1973

Teilen

Der Rat der Stadt Hamm hat die Aufstellung und die gemäß § 2(6) BBauG erforderliche Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung am 14.11.1973 beschlossen.

Hamm, den 15.11.1973
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Teilen

Dieser Bebauungsplan und die Begründung haben gemäß § 2(6) BBauG in der Zeit vom 26.11.1973 bis einschließlich 28.12.1973 öffentlich ausgelegen.

Hamm, den 4.1.1974
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Teilen

Der Rat der Stadt Hamm hat gemäß § 10 BBauG diesen Bebauungsplan einschließlich der in rot eingetragenen Änderungen am 17.7.1974 als Satzung beschlossen.

Hamm, den 19.7.1974
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Baurat

Gemäß § 11 BBauG ist dieser Bebauungsplan mit Verfügung vom 9.10.1974 Az. 503-32.172/Hamm 133 genehmigt worden.

Landesbaubehörde Ruhr
Oberregierungs- u. -vermessungsrat

Die Genehmigung und Auslegung dieses Bebauungsplanes ist gemäß § 12 BBauG am 29.10.1974 öffentlich bekanntgemacht worden.

Hamm, den 29.10.1974
Der Oberstadtdirektor
I.A.
Städt. Oberbaurat

Stadt Hamm
Gemarkung Berge
Flur 2
Maßstab 1:1000

03.023

Bebauungsplan Nr. ~~133~~

im Sinne § 30 BBauG

Bereich südlich der Bundesbahnstrecke Hamm – Soest zwischen Hellweg, geplanter Verbindungsstraße Wiescherhöfen – Westtünnen, beginnend an der Nordgrenze des Grundstücks Hellweg HsNr. 46, weiterverlaufend etwa 40 m parallel zur Südgrenze des Grundstücks Langewanneweg Hs. Nr. 221, von hier ca. 270 m etwa parallel zur Bundesbahn verlaufend bis zur geplanten Verlängerung des Gallberger Weges, der etwa 150 m östlich parallel zur ehemaligen Gemeindegrenze Wiescherhöfen – Berge verläuft.

Rechtsgrundlage:

Bundesbaugesetz vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. November 1968 (BGBl. I S. 1237), der 1. Durchführungsverordnung zum Bundesbaugesetz vom 29. November 1960 (G.V.NW. S. 433), § 103 der Bauordnung für das Land Nordrhein – Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1970 (G.V.NW. S. 96) und der Planzeichenverordnung vom 19. Januar 1965 (BGBl. I S. 21)

Blatt 1